



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Jm ersten buch Machabeoru[m] am .iij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

nem jungen Esel.

¶ Malachie am. iij.

Euch die mein namen fürchten wirt auffge-
en die Sonn der gerechtigkeit/ vnd die ges-
sundheit in yren federn.

¶ Im ersten Machabeorū am. ij.

Sprach Matathias der Machabeer vater
ter da er sterben wolt also zu seinē sonen. Also
gedēcht durch alle geschlechter/ dan alle die in
got hoffen werdē nit schwach/ vñ fürcht euch
vor den Worten des sunders nit/ dan sein herz-
lichkeit ist ein kott vñ wurm/ heut wirt er erha-
ben/ vnd morgen nicht wider gefunden wer-
den. Dan er hat in sein erden keret/ vñ sein
gedanck ist verdoiben.

¶ Im ersten buch Machabeorū am. iij.

Sagt der Judas Machabeer. Es ist leicht
das vil werden in der hād̄t yr wenig beschlos-
sen/ vñ es ist kein vnderseyd in dē angesicht
gotes des himels frey zumachē in villē ad̄ aber
in wenigen. Dan nit in der menig des heres ist
der syg des kriegs/ sonder die stercke ist vō hy-
mel herab. Sie kōmen zu vns mit einem unge-
horsamen vñ hochfertigē hauffen vns vnd vn-
ser weyber/ vñ vnser kind̄ zuuertilgen/ vñ vns
zuberāuben. Aber wir wollen vns vnser leben
vnd vnser geset̄ streyten/ vnd der herzwirt sie
vor vnsern augen zerknischenn. Aber fürcht
euch nicht vor ynen. Un̄ es wurden der feind
wolachthundert erschlagen/ vnd die andern
flogen

flohen in das landt Philistym.

¶ Im ersten buch Macha. am. iij.

Sagt Judas zu den mennern die bey ym waren / fürcht euch nit vor yrer menig vñ entsetzt euch vor yrem sturm nicht / gedéckt wie vnser veeter im roten meer seind daruò kòmen / da ynen der pharao mit einẽ grossen heer nacheylet / vñ last vns yetzo in den hymel schreyen / so wirt sich der herz vber vns erbarmen / vñ an das bundtnusz vnser veeter gedécken / vñ wirt das heer heut vor vnsern augen zerknischen / vñ alle volcker werden wissen das der got ist der den Israel ledig vñ frey machet.

¶ Mathel am. viij. vñ Luce am. xi.

Sagt Christ? / bitter so wirt euch gebé. sucht so wert yr findé / klopfst an so wirt euch auffgethon. Dan wer da bitt der empfecht / vñ wer da anklopfft dem wirdt auffgethon. Welcher ist vnder euch menschen / so yn sein son bit vñ brot / der im ein stein biet. So dan yr doch arg seyt / kundt dannocht gut gaben geben ewern kindern / wie vil meer ewer vatter im hymel / wirt guts geben denen die yn bitten? Alles nñ das yr woller das euch die leut thun sollen / dz thut yn auch yr. Das ist das gesetz vñ die propheten.

¶ Mathel am. viij. zñ zentgraffen
ader Haubman

Sehe hin / dir gescheh wie du geglaubt hast

¶ Mathel am neundten.

F ij Sage